prestance Erzähler

Ein Unterhaltungs=Blatt für alle Stände.

Montag, den 31. December.

Bierter Jahrgang.

Rebattion und Expedition: Buchhandlung von heinrich Richter, Ring Rr. 51, im halben Mond.

Bilder aus bem Komödiantenleben. (Befchluß.)

Die Seenenprobe war vorüber, ber Abend war heranges kommen, und, was uns Alle in Erstaunen septe: die Plage des Theaters füllten sich mehr und mehr; Löblich's Recension hatte ben entgegengesetten Ersolg gehabt; aus Neugierde, die sich fich das Kartoffelfelber Publikum schaarenweise in Thaliens Tempel. Schmungeind sirich die Direktrice an der Kasse Biergroschenstück auf Viergroschenstück ein, und der Direktor gab das Zeichen zum Ansang.

Die ersten Scenen wurden obne wesentliche Störung heruntergespielt, jest kam der Augenblick meines Auftretens; mit klopfendem Perzen, und einem bangen Borgesühle trat ich als Junker Bilbelm auf die Bühne, aber in demselben Augenblicke überlief mich ein Fieberfrost, benn dicht am Proscenium saß die sammtliche Kaffeehausgesellschaft des gestrigen Morgens, mit der ich in so üble Collision gerathen war, und nahm mich mit Brillen, Oppernguckern und Lorgnetten auf & Korn. Unter Anglischweise erklätte ich dem Baron meine Liebe zu der armen Passorschachter, und ein höhnliches Gelächter begleitete jede meiner Reden. Als ich endlich, mehr todt, als lebendig mit den Worten abstützte: »Komm, Tod! Ich fürchte Dich nicht, wenn Du mich nur mit ihr vereinigs!« schalte ein gellender Priff mir nach — das war das Wert des entsehlichen Recensenten!—

Mallheim ericbien jest mit Mantel und Sabel; taum aber hatte bas Dechefter die ersten Lone bes Mantelliedes angesflimmt, als einige patriotische Schusterjungen mit gellender Stimme einfielen, und zur allgemeinen Ergöhlichkeit bis zu

Ende mitgrölten. Das Publikum, einmal in Heiterkit verfest, lachte jest ben Paftor, die Paftorin und den jungen Gunther bei jedem Morte aus, und nun kam mein Abschied von Lenore an die Reihe. — Ich that, was ich konnte, schwärmte, wie Werther und Siegwart, aber das Schickfal batte einm il meinen Untergang beschloffen. Bon dem steten Gelächter und Bischen ganz außer Fasjung gebracht, stotterte ich statt der Morte: »Drüben auf dem Kirchhof angedunden steht mein Rock in voller Ertale:

»Drüren auf bem Rirch:hurm angebunden fieht mein Rog!« und nun kannte die Lachluft des Auditoriums keine Grenzen mehr. Won allen Seiten brullte man ein ironisches Bravo, und als der Borbang sank, ergellte das haus von Gezichete, Bischen und Pfeifen — das Entsehlichste, was einem Schauspieler geschehen kann, war über mich hereingebrochen — ich war ausgepfiffen! —

In toller Buth rannte ich von ber Buhne, aber in ber Garberobe ereilte mich die Strafphilippita bes Direttors, ber Die gange Schale feines Bornes auf mich ausschüttete. - 3ch wollte nicht weiter fpielen, aber Grunewald brobte mit Polizei und Berhaftung, und halb bewußtlos mard ich im greiten Afte von bem Requifiteur zu ben Couliffen binausgefchoben. -Sobald ich mich bliden ließ, ging ber garm von Reuem tos. boch jest galt mir Alles einerlei, gefühllos gegen Pfeifen unb Bifchen agirte ich fort, und biefe Rube ber Bergweiflung fchien meinen Wiberfachern gu imponiren. Es murbe ftiller, ich konnte wieder ruhig ju Borte kommen, und icon glaubte ich ben Sieg erfochten ju baben, als ein fürchterliches Gepolter hinter mir, und ein taf nbes Belachter bes Darterres mich m'es ber aus meinem Siegertraume midte. Der Bettelmond, ber hinter mir über bie Mauer fletrerte, mar heruntergefallen, batte bie gange, eben nicht ftanbhifte Bartenmauer mit fich umge=

riffen, und fich bie Nafe babei blutig gefchlagen, während bie Stimme bes Dicettors aus ben Rouliffen gang laut ertonte:

»Uch ber Taufenbfadermenter!« -

Aus allen Winkeln bes Saufes begann es jest zu pfeifen, zu grolen, ju grolen und zu pochen, bie Direktorin Aurora bielt es fur angemeffen, in Ohnmacht zu sinken. Unter allgemeinem Brullen: »Borbang nieber! Borbang nieber!« bes bedte biefer mitten im Stude mittelbig bie Scene bes Jammere.

Das Publikum verließ bas Haus, ber Direktor nahm die Caffette unter ben Urm, und eilte mit feiner Gemahlin, bie gefund und munter auffprang, jum Tempel hinaus. —

Die Schaam erlaubte Niemanben von uns, gum Abendbrobt in ben blauen Mond ju gehen, und ftill folich Gins

nach bem Unbern auf feine Streu.

Um andern Morgen begaben wir unsum 9 Uhr in die Bohnung bes Diceftors, um unfern Antheil von der gestrigen Ginnahme in Empfang zu nehmen. Bescheidentlich klopften wir an die Thur, — Niemand rief Herein, wir klinkten, — die Thur war unverschloffen, — wir traten hinein. —

In bem nachften Augenblicke ftanden wir ftarr und regungslos, und muffen fammtlich ungeheuer bumm ausgefehen haben. —

Das Zimmer mar leer, wie gefegt, nur die leere Caffette stand, wie und gum hohne, in einem Binkel, — von Herr und Madame Grunewald war keine Spur.

»Mo ift benn ber Dir ftor?« fragte nach einer Paufe ber Leinweber ben eintretenden Sauswirth. -

» Uch! ber verstuchte Keit!« schimpfte bieser erschrocken. — Da hat meines Nachbars Gottlieb boch Recht gehabt, ber beshauptet, baß er mit seiner Frau und ben beiben neu angekoms menen Schauspielern gestern Abend jum Teufel gesahren ist! — Und nicht einmal die Miethe hat der Lump bezahlt! D, das verdammte Komödiantengesindel! — Aber Sie sind noch bier, Sie müssen für ihn bezahlen, Keiner von Ihnen darf mir aus ber Stadt, die Alles bezahlt ist! Gleich lauf ich zum Bürgerz meister und zu den Gerichten!«

Er lief von bannen, und überließ uns unferm Schmerze, ter fich bei ben Mannern in Stuche, bei Louifen in Thranen auflof'te.

Ucht Tage inater trat ich, an der Seite meines Baters, ter auf einen rührenden hobisbief nach Kattoffelfelte geeilt war, und mich von meinen Gläubigern befreit hatte, in meine elterliche Behausung, — mit Thränen flürzte mir meine Mutter in die Arme, und ber Bater sprach:

»hab' ich Dir's nicht gesaaf, Alte? Er wird wiederkommen! Das Gelb ist weg, ber Mantel ist weg, aber hoffentlich auch die Horner, die er sich abgelaufen haben wird. — Junge, jest nimmst Du bie Feber wieder zur Hand, läst die Alfanzereien, bleibst im Lande, und natht Dich tedlich «

3ch fchwur ce ihm bei Allem, mas mir beilig mar. -

Der kleine Soufleur und der Schreiber find gleichfalls wieder zu Raffeeltien und Akren zurückzekehrt, — ber Leinweber, der Schneider und ber Hofmarkall find verschollen, Louise aber bat richtig wieder in der Hauptstadt eine anftändige Condition gefunden, die ihr mehr einbringt, als die Runft Thaliens und Melpomenens. —

Der Feldzug im Feldzuge. (Befatug.)

5.

Kaspar und Walbmann hatten fich auf ben Anstand begeben, ale hatte es ihnen ber Inflinkt gefagt, bag in ber Nacht fich ihnen ein Licht angunden muffe.

Gegen help smilt libe lief fich n

Gegen halb zwölf Uhr ließ sich von ber Gartenpforte her ein leises Geräusch vernehmen. — Das Geräusch tam näher und Raspar ertheilte an Waldmann ben Befehl, bas raschelnde Beefen herbeizuschaffen. Waldmann fuhr, ohne zu beiten, in die Hohe, und in ber nächten Minute brachte er ein Bein mit weiter Leinwandhole herbeigegertt, wozu natürlich ein Kerl gehörte, ber ein ganzes Lexikon von Schmerzensinterjektionen horen ließ.

Raspar faste nun ben Kerl beffer in's Auge und fragte batich: was er hier zu suchen habe? Doch ehe die Antwort etfolgte, fant fie Kaspar icon überfluffig. Das ift ja wahrtaft ber Andreas aus dem weißen Roffe in G-n« — so bieß das nächste Dorf. Raspar witterte Ungehörigkeiten und zog den armen Antreas mit sich fort in die Gesindeslude, um ein sicharfes Examen zu halten. Waldmann bildete die Arriergarde.

»Was willft Du bier, Undreas? Wie kommft Du fo fpat biethet'? Sag' die Wahtheit oder ich tufe Waldmann zu hilfe

und ben gnabigen Berrn.«

Derr Jefus, ich will ja MUes fagen - &

Mun, was treibst Du Dich in ber Racht hier herum ?«

»Ich bin von einem frangofifchen Offizier bei und in der Schenke abgeschickt, einem Undern, ber bei Guch wohnen foll, ein Briefchen zu überbeingen.«

» heraus mit dem Briefe.«

Andreas reichte ihm den wohlberpadten Brief hin und fagte: »Der Betr hat's mir gut bezahlt, Ihr gebt ja wohl ben Bettel ab — Ihr feht ja, daß feine Spigbuberei dabei ift.«

Deiter haft Du nichts?« frug Raspar barfch.

»herr Jefus, nein — ober übergebt toch ben Brief — ber Mann hat mir's gut bezahlt, und man muß boch feine Schuls bigfelt thun.«

Derft hit fich — ich werbe ben Brief unerbrochen anbringen — Pad Dich jum Teufel, gute Seele, bamit ich Dir ben Bals nicht umbrebe.«

Unbreas ftob hinmeg.

Der Alte stieg nun treppauf, ben herrn zu weden, und als er babei an das Zimmer ber gnätigen Frau fam, ichlufte etwas Weifgekleidetes hinein und tam sicher aus Frankreich — wenigstens war die Gnädige gewesen, wo sie nicht fom follte.

*r fuhr erichrectt aus bem Schlafe auf, als Raspar ihn wecte, und fragte giemlich ungehalten, warum er ihn flore?

»Weil ich nicht Frangofifch verftehe,« - antwortete ber Alte troden und gunbete bie Lampe an.

»Lefen Sie, gnabiger herr, ich bring' Ihnen ein aufgefangenes Aktenstud, bas vielleicht mehr Glauben finbet, als ich, ber alte treue Diener. « Der Brief tautete etwa fo:

"Mein Theuerfter!

Unfer Urlaub täuft fruher ab, ale wir bachten. Ich habe einen Boten ethalten; wir muffen binnen hier und brei Tagen

auf bem Wege nach ber Urmee fenn. 3d traue Dir gu, baß Du eine Frau, welche in acht Tagen Dein fenn follte, auch in brei Tagen zu Ralle bringen fannft. Du fabeft wirtlich mit Deiner Blaffe recht intereffant aus, und ich zweifle nicht, bag Du ben Berg bereits hinter Dir haft. Die wird fich ber beutsche Bar munbern, wenn er unfre feinen frangofiften Baffen ges mahr wird und vielleicht eine Probe Deiner Runftfertigfeit bemertt, ben ehelichen Frieden in Unordnung gu bringen. Uns fere Baterlandsliebe mag's auf fich nehmen. 3ch wußte nicht, was gegen einen Deuischen nicht erlaubt fenn follte. Aber fag', tannft Du die fcone Umalie nicht bereden, Dir hierher gu fol= gen? Ich hatte auch gern mein Theil von der Sache. Gine Onabige ift bod immer beffer ale eine Bauerin, mare fie auch noch fo feiner Gorte. Du verftehft mich. Alfo morgen gu Racht, mein Lieber - Die fcone Umalie laffen wir bann bier im Rruge figen, ba fann fie ihr lieber Mann fich wieder holen, wenn er noch Berlangen nach ihr trägt.

Charles b'Drmonb."

Die Mugen bes Lefers maren immer flierer geworden, feine Lippen bleich und alle Befichtsmusteln in trampfhafter Bemegung. Ale er gu Ende mar, fprang er aus dem Bette und forberte Gabel und Diftolen. Raspar befanftigte ibn nur mit Dube, daß er fich wieder niederlegee. Die grafliche Empfine bung machte fich in wild herausgestoßenen Bermunschungen Luft. Das willft Du, Alter« - fcbrie et - Des ift fein Zweifel mehr la - » Erlauben Sie, gnadiger Betr, bag ich jest Bedenten trage, wie Gie heute gethan. Die Schuld ber gnabigen Krau ift noch nicht ermiefen. . - *r ftarrte ben Ulten an; »Du haft Recht, Raspar, aber - « »Ich mochte ben Brief an ben Frangofen abgeben und morgen Racht einen hinterhalt legen. . - Du haft Recht, Raspar, « fagte *r nach einigem Befinnen, - sund ich will mich fürchterlich rachen, wenn mein Berbacht gur Bahrbeit wird. . . *r fannte fich nicht mehr, und Raspar ging, um ben Brief auf bas Feinfte wieber gugutleben.

Um andern Morgen erhielt ber " frante Offizier" ben Brief und war bald barauf fo munter und fuhlte fich fo fraftig, bag er an eine Ubreife benten tonnte. Das bei folden Gelegenheiten höfliche Bibers fpiel bes Wirthes murbe *r febr fauer; er zwang fich indes, ba er ja wußte, daß ber Frangofe fich von ber Abreife nicht wurde abhalten laffen. Er felbst ritt, um sich nicht zu verrathen, nach ben Grengen feiner entlegenften Fetbflagge. — Raspar fchliff einen alten Ruraffierfabet feines herrn und feste ein Paar Piftolen in ben Wehrftand. Balbmann webelte um den Alten ber, wie ein Ravalleriepferd beim Schalle ber Trompete. Richts geschieht ohne Urfache. Raspar hatte fcon oftere feine fechzig Sabre gum Teufel gewünfcht, Die ibn binderten, einige frangofifche Salfe umzudreben, um ihnen ben Weg nach ber Beimath zu weifen; jest freute er fich mit feinem Rollegen, bag ber Cabel an Scharfe gujebenos gunahm. Die gnabige Frau, welche gu= fallig über ben Dof ging, fragte ben Alten, mas er benn fur furiofe Bedanken habe? "Alte Leute haben wunderliche Ginfalle," gab er gur Antwort: ,,ich vertreibe mir die Beit mit Pugen, und bente an meinen feligen Bater, ber ben Siebenjahrigen mitmachte." — Mittage tam *r beine, und Umalicempfing ibn mit fteigender Saft, Mengit= lichkeit und Bartlichkeit. *r blickte fie fcarf an, und fie fchlug bie Augen vor ihm nieber. - "Sag', Liebe, mas Du haft? Dich brudt etwas - lag mich's miffen." - "Ja, lieber *r, ich habe etwas auf bem Bergen ... - "Und bas erfahre ich erft jest, Umalie?" - "Sei nicht bos beshalb; ber Bunfch ift noch nicht alt." - "Run?" -"Meine Zante auf bem grunen Sofe hat mich bitten laffen, ich mochte

fie gegen Abend befuchen." - "Wirklich?" brach *r aus, und biß fich in die Lippen - ,, und biefen Abend? - Die Beit ift febr ungewohne lich." - "Erlaubst Du?" - "D freilich... warum nicht? wie follt ich nicht?" - "Du fcheinft ein Bebenten babei zu haben?" - "Bemabre! es ift nichts babei - auch bei ber Tante ift nichts - Befuche Die liebe Tante, und gruße fie von mir; aber vergiß nicht, bag auch ber frante Offizier heute abreif't und feine freundliche Wirthin gewiß noch einmal wird fehen wollen. Udieu, Amalie!" - "Ubieu, lieber *r!" - Sie ftarrte dem haftig hinauseilenden nach: "So falt geht er von mir? Bas mundre ich mich benn baruber? ich habe es langt gewußt, baß er mich nicht mehr liebt ... ach, und Chevalier d'Aus bignac! — Es bleibt bei meinem Entschluffe." — 'r fturgte über ben Dof zu bem Ulten: "es ift richtig, Raspau — ich hatte es nie geglaubt. -" "Wiffen Gie benn die frubere Gefdichte nicht?" fragte Raspar. — "Freilich — freilig — aber hier hat mein Leben einen Wenbepunkt erreicht. Es wird anders werven, Utter." — "Run cienen Borschlag, lieber gmadiger herr! Ich will auch Theil haben an ber Sache - laffen Gie mir ben Frangofen - laffen Gie mir bie Wuth und die Rache, ich laffe Ihnen den Schmerz um die verlorne Liebe." — "Ja wohl, den Schmerz um eine verlorne Seele!"

Segen Abend nahm Amalie von ihrem Gheherrn Abschied. Beibe waren kalt und höflich in ibren Acuferungen, und als er zulest noch sagte: "Hattelt Du mich wirklich lieb, to wurdest Du bleiben!"— fo erhielt er nur einen befremdenden Blick von Amalie zur Annwort. Sie schied mit ziemlich leichtem Sinne von ihm; aber "r, ber seine Gatzten ning liebte, stand Analen aus, die benen eines Greaberten gleich Emmen.

Eleich barauf erschien auch d'Aubignac, um tebewohl zu sogen. Der Officier zersloß in einer wivrigen Danksagung sie das empfangene Gute und vertich zu Auf Daus und Gehöte. Wenn dies zwei Manner beim Abschie einander hätten ins herz sehen konnen! Es dunktlet dabt und war dann nur sternfell. Kamm war die Nacht eingebrochen, als Kaspar und Waldmann zum Pinterthor hereins kürmten, und meldeten, daß die gnadige Frau ihren Wagen zurüczgeschiet habe, und in der Buschwaldung, etwa eine halbe Stunde von P-n. den Officier erwarte, der auch bereits den Weg dahin einzgeschlagen hade. — "Kann ich mich auf Dich vertassen dahin einzgeschlagen habe. — "Kann ich mich auf Dich vertassen dahin einzeschlägen derer, unser sind der Kuter?"
"Indadiger Peerr, unfer sind zwei, Waldmann und ich, und der Kderter ist dem französischen Spischwen auch nicht grun. Der Waldmann ist gar ein Etuges Vieh." — "Run denn; rasic ausgesessen. — "Aus ist bereit, gnädiger Herr. Rommen Sie nur." — "r slog-hinab in den Dof, schwang sich in den Sattel, duckte die Sporen ein und brauske dinwer.

Bwifden p-n und ber fleinen Landftabt M. liegt etwa noch eine halbe Stunde von biefer ein Berg, ber Suhnenbuhel genannt. Er ift ziemtich boch, und die Landftrage geht grade über feinen Rucken. Bu beiben Seiten bee Beges fteben mehrere fteinerne Rreuge, melde nach der Sage des Bolles Buhnengraber bezeichnen. Un jenem Abend wo der Chevalier d'Aubignac 'r's gaftfreies Saus verließ, mar in der Stadt R. eine frohliche Dochgeit. Der Accifebeamte am Thor feierte bie Freude, welche er mabrhaft vaterlich über bas frohliche Greigniß empfand, welches feine Cochter bei ihm aus ber Roft nahm. Mile Bechbruder bes ehrenweithen Beamten waren bei ihm verfammelt und um bie Beit, von ber ich fpreche, ziemlich erleuchtet. Man fprach von Rrieg und Frieden, von Rapoleon und allen Potentaten, und befondere war es Meifter Gorner, ber Schneider, ber babei bas große Bort führte. — Ch' fich's die Leute verfahen, rief ber Bachter elf, und nun ginge an die Weipenfter. Wieder wars Gorner, ber jedem Gefpenft einen Rittet anmeffen wollte, ohne bas Frofteln zu bekommen. "Meifter, Meifter!" fagte Giner, ber mohl mußte, bag Gorner fcon vor einer Frau lief — nehmt Guch in Acht. Die Gefpenfter tagt man am beften in Rubes icon mancher Tolltopf, ber's mit ihnen aufnahm, hat auf naturlichem ober unnaturlichem Bege bas Genick ges brochen oder bie Fingerverbrannt -" "Dehehe!" lachte Gorner, vers ftu nmte aber, ale mehrere haftige Fauftfchlage gegen bas Thor gefchaben.

Da fdriet Simanb, ber offenbar ju Pferbe war, mit großer Ungft: "Deffnet fonell, um Gotteswillen! Gifdwind, gefdmind, er tommt icon!" - Der Schließer antwortete mit unerschutterlicher Rube: "Erft fahre ich mit bem Schluffel binaus, ehe Ihr hereinkonnt. Gut - ober 3hr reitet burch's Schiffelloch herein." - "Geschwind, et Commt - er ift mir auf ben Fersen" - Das Thor ging knarrenb auf, und herein ritt ein Dann, ber an allen Gliebern gitterte und wie tobt bem Pfortner herab vom Gaul in die Urme fiel. Das Pferd war ebenfalls bis jum Umfinten matt und gang mit Schweiß und Schaum bebeckt. Der lobliche Beamte rief Bulfe herbei. Man banb bas Pferd an und ichleppte ben halbtobten Reiter in bie Bechftube. -Dort befturmte man ihn mit Fragen, erhielt aber nicht die mindefte Antwort; ber Menfch lag in bes Thorfdreibere Schlafftubl in tobten= obnlicher Erftarrung und ichien nicht mehr in biefe Belt gurucktehren Bu wollen. - Enblich murbe es bem fturmenben Saufen boch ju lange. "Gießt bem Rerl ein Glas Punfch ein, bag bie Sache in Bang tommt, und mir endlich boren, mader für einen Beift gefehen bat," ricfen Mue.

Ginen Geist!? bemerkte Meister Gorner und sah auf einmat ganz wassernücktern aus — Pft! mich dinkt ich höre Psetebegetrappet. Bei vielem Worte erhob sich der unglücktiche Neiter: Ift er son der Verlage man von allen Seiten. — "Hort, was mir passert von der verlagte man von allen Seiten. — "Hort, was mir passert von ein Verlagte meines heren in Pen, trank bort einen verben Korn und machte mich Kachmittags auf den Rückweg. Wie ich auf den hühr nendugte mich Nachmittags auf den Rückweg. Wie ich auf den hühr erwartete mich nochseicht, mein Grauschimmet läuft mir auch nicht weg3. ich schapen zu ganz ohne Soczen ein. Ich mußte nichen ziemlich langen Schlummer geraben seyn, als das Weichern eines Pferdes mich ausweckt. Ich springe auf und sehe bei dem Sternenzlicht, daß ein Reiter, wie es scheint, ein Sobat, auf einem enstezen klich, daß ein Reiter, wie es scheint, ein Sobat, auf einem enstez lich duren Kleeper ganz querfelbein auf mich los kommt. Ohne zu wissen, was ich benken Grauschimmet. Nun, was habt Ihr denn, Reicster Sorner?" — Der Reister minte, das sei zu kurchteitich.

"Rum ja" — sagte der Abentheuerliche — , das Beste kommt noch. Indem ich fortreiten will, sebe ich mich noch einmal um , und, benett Euch mich voch einmal um, und, benett Euch mich voch einmal um, und, benett Euch mich voch einmal um, und, wie das Pferd über einen Graden springt, fast der Reiter nach seinem Kopse, reist ihn vom Rumpse und wirft ihn mir entgegen, daß ich son stallen hore. Dann hebt er die Arme in die Hobe, und schlage mit einer Sige auf den durren Atepper los, als wollten mich die Ungsheüer dier ein Dausen reiten." — , , 3ch hore ein Phert trapper vor dem Thore" — meinte der zähneklappernde Schneidermeister "Gott, mit wich so katt und varm, ich weiß gar nicht mehr, was es eigentlich für Wetter ist. Ach, mir ist sehr schlimer, "Bei dem Andlick" — schloß der Abentheuerliche, "verlor ich die Bestinnung, und kam nicht sehr wiedet zu mir, die ich vor dem Thore hielt. Mein Schimen mit subsekt zu mir, die ich vor dem Abere hielt. Mein Schimen mit muß schrecklich ausgestanden haben, aver ich kann nicht bassen."

Die Gesellschaft begab sich nicht ohne Aurcht vor die Ahdr. Es vickig: das Pferd mit seinem Reiter ohne Kopf ftand draußen, bicht vor dem Ahore. Alle praltten bei dieser fürchtertigen Gewißheit zurück. Rur der Abentheuerliche kam auf ein Mittel, den Spuck zu vertreiben; er nahm einen Knittel zur hand und schung mit aller Anftrengung auf das reitende Gespenft, welches im Augendicke kehrt

machte und hinwegfprengte.

Am andern Morgen war nichts mehr vom Gelpenst zu sehen, und wer davon hörte, war sehr genrigt, in der Erscheinung nur Punschsampf zu sinden. Allein der Abentbeuerliche ließ sich sich eich erchenbab ihn ein Gelpenst gejagt. Er ging hinaus auf den hühnenbühel, und sand dort wirklich den Roof eines Monschen, der also die Sache nun einigermaßen naturlich machte. Doch war der Keiter ohne Koof verschwunden und kam Keinem wieder zu Gesicht. Der Kopf wurde in R., wie der Kopf eines Christen, ehrlich begraden, aber die Geschichte lief lange ohne Aussichung um. Diese wurde mir erst einige Jahre später gegeben.

3m Mai 1819 - führte mich ein Geschaft nach ber lieben Eleinen Stadt R. Die Apothete jum Gichorn ift bas Daus, wo Alles fich

zu sammeln pflegt, was mehr senn will, als andre Leute. Es ver steht sich, daß ich mich auch zu biefer Elite rechne und als damals ebenfalls dem Einhorn einen Beschuch abstatete. Ich sand nur zwöchstebert, die ich beite nicht kannte, die mich aber hinter ihrer Weinflassige auch nicht beachteten. Der Eine war ein Freund des Rittergutsbessiger ", dur Andre biefer sicht. Diesen Schussige gab mir die Erzahlung der beiden Manner. Nachdem der Ariegemann, welcher ben legten Fildzug mitgemacht, den Bericht von seinen putverblauen und kugeldurchlöckerten Ertebnissen beendet, theitte herr von "r seine Shestlandsgeschickte mit. Ich gebe natürlich nur den Schus davon.

"In bem Mugenblict, wo ich vom Sofe fprengte, um bem ebe= brecherischen Frangofen bas Genick zu brechen, fuhlte ich eine Morb= luft in mir, von ber ich jest feinen Begriff mehr habe, und fie bielt an, bis ich ju Enbe mar. Gine Strede von bem Plage, mo bas Paar nach Raspars Ungabe fich befinden mußte, flieg ich ab und banb meinen Rappen an einen Baum. 3ch traf Beibe richtig Urm in Urm und über allen Begriff felig. — Bei biefem Unblid meiner nicht mehr machtig, brude ich bas eine Piftol auf ben Schurken ab und fehle. Umalie fallt in Dhnmacht. Ghe fich ber Erfcprockene gur Behre fegen kann, fahrt ihm Raspars icharf gefchliffener Gabel mit folder Gewalt und Sicherheit in den Sals, bag im Moment ber Ropf im Grafe liegt. Ich fchiege, ohne es zu wiffen, mein zweites Piftol auf ben bereits leblofen Feind ab. Run hatte ich eine alte Mahre im Stalle, die langft bem Abbecter beftimmt war; biefe mußte Raspar herbeiholen. Der Tobte murbe mit aufgefestem Ropfe barauf gebuns ben, und bas Thier auf ben Beg nach R. gebracht; bort erhielt es eine Eracht Schlage und ging mit bem Leichnam burch bis vor bas Thor von Dt. . Es war hernach lange ein gewaltiger Barm bavon. -Doch ebe ber Morgen graute, ftanb ber alte Gaul mit bem Dffigier wieber por unferm Stalle. Den Ropf hatte er unterwegs verloren; und fo begrub ihn Raspar.

"Beift Du benn nicht, mas ben Frangofen zu einer folden plan-

maßigen Berführung bewogen haben mag ?"

Sein Souvenir gab mir Muffdluß barüber. b'Mubignac's Bas ter tam mit ber Urmee bes Raifers nad Deutschland und fuchte in einer Stadt ein junges, icones Weib zu verführen. Aber fie mar eben fo tugenbhaft, ale reigend, und fperrte ben Chevalier, ale er einmal einen Angriff auf ihre Tugend gemacht hatte, ein, ohne ihm Rahrung gu geben. zu geben. Nachbem er, ohne das Geringste zu genießen, mehrere Zage in dem Berließe geschmachtet hatte, und die ungeheuersten Qualen des hungere und Durftes bereits ertragen, jog ihn ber Mann ber Frau hervor, fpeifte ibn und fließ ibn barauf mit guftritten aus bem Saufe. b'Aubignac, icon bejahrt und frant von ber erlittenen Dighand: lung, tehrte in die Beimath guruck, wo ihm fein altefter Sohn fomos ren mußte, aus Rache eine junge beutsche Frau ihrem Manne guver-fuhren und entehrt wieder zuzusenden. Unfer Beld trieb fich ichon 1807 in ber hiefigen Gegend umber, bekam Amalie gu feben, bie bamals noch ein Rind war, und nahm fich vor, an diefer und an ihrem Eunftigen Chemann feine Rache auszuuben. Die Unternehmung lief fo ab, wie fie ablaufen mußte; aber es abnen nur wenige Leute, wie ich babei betheiligt mar.

"Bon Deiner Frau haft Du Dich wohl icheiben laffen?"

"Wo benkt Du hin Freund? Das ließ sich beim besten Willen nachen! Arin, ein Biller, das ich von ihr im Sowenit des Chevaliers gesunden " habe ich unter Glas segen und mit einem versgoldeten Rahmen umgeben lassen. Damit habe ich katt aller Kupfers stiche ihr Zimmer geschmicht. Alls mein Weid betrachte ich sie nicht mehr. Sie ist meine Magd, und als solche behandle ich sie. Sie murrt nicht darüber, weil sie weiß, das sie noch mehr Strase verbient. Za, Freund, jeder bissere Mensch ter taumt wohl einmat in seinem Lesben von Augend. Das war mein Traum."

Unzeige.

Bur Reboute dm Sploefterabend, ale ben 31. b. D., labet Unterzeichneter gang ergebenft ein:

Do tte, Gaftwirth.